

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 174.

Montag den 23. Juni.

1862.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 23. Juni 1862.

Auf **Feueralarm** rücken vom 1. Juli d. J. Mittags 12 Uhr an das II. und III. Bataillon zum **Feuerdienst** aus und zwar sammelt sich das II. Bataillon an der Brandstätte, das III. stellt sich auf dem Raschmarke als Reserve auf.

Das I. und IV. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Aufrücken der beiden erstgenannten, im Feuerdienst stehenden Bataillone **Appell** geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das **Commando der Communalgarde.**

G. F. Wehrhan, Oberleutn. v. d. A.

Bekanntmachung.

Unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jeden Alters wird die **unentgeltliche Impfung** auch in diesem Jahre angeboten, und soll dieselbe während des Zeitraums vom 28. dieses Monats bis zum 16. Juli c. jedesmal **Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an** in der 2. Etage der alten Waage stattfinden.

Leipzig, den 24. Mai 1862.

Der **Rath der Stadt Leipzig.**

D. Bollsaß.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. Juni 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung wurde eine Zuschrift des Rathes, die bezüglich der Reorganisation der Communalgarde gestellten Anträge betreffend, vorgetragen. Der Rath erklärt sich darin vollkommen damit einverstanden, daß bei der bevorstehenden Reorganisation eine **Neuwahl** sämtlicher Offiziere stattzufinden habe, sieht auch von dem Vorschlage, Exercierübungen auf öffentlichen Plätzen der Stadt vorzunehmen, im Einklange mit den Ansichten des Commando's ab.

„Wir haben uns — fährt der Rath fort — mit dem Commando dahin verständigt, daß, Ihrem Antrage gemäß, das Exercieren im Feuer obligatorisch zu machen sei.“

„Wenn Sie jedoch hierbei den weiteren Antrag hinzugefügt haben, daß zu Herstellung einer guten und gleichmäßigen Bewaffnung eine **Ausrüstungskammer** eingerichtet werden möge, so hat sich der Herr Commandant hierüber dahin ausgesprochen, daß er eine hierzu vorliegende Nothwendigkeit anzuerkennen nicht vermöge, weil er sich nach den stattgefundenen Gewehrrevisionen überzeugt habe, daß der Zustand der Gewehre ein ganz und gar zufriedenstellender sei und insbesondere vor der Hand noch viel gute und brauchbare Commungewehre vorhanden seien, daß er sich indes vorbehalte bei eintretendem Bedarf von der gezeigten Bereitwilligkeit und dem Entgegenkommen zu eventueller Abhilfe durch zustellende Anträge Gebrauch zu machen und wir haben uns dieser Ansicht angeschlossen.“

„Was endlich Ihren Antrag, daß die ärztliche Untersuchung unentgeltlich erfolgen möge, anlangt, so sind wir bei Erwägung desselben zu der Ueberzeugung gelangt, daß es zur Zeit unmöglich ist, dem Antrage zu entsprechen, weil die diesfallsige gesetzliche Bestimmung in §. 5 sub 3 des revidirten Communalgarde-Regulativs vom 14. Mai 1851 direct entgegensteht,

daß nämlich das Gutachten des Bezirksarztes oder des obrigkeitlich verpflichteten Arztes auf Kosten des betreffenden Mannes zu erfordern sei.

Davon aber auch abgesehen dürften die entgegenstehenden Bedenken, namentlich das, daß die Bezahlung von Seiten der Reclamanten selbst etwa Einfluß auf das ärztliche Gutachten haben könnte, durch die neue Modalität der Bestellung einer Commission von drei Aerzten, welche collegialische Gutachten abzugeben haben werden, Erledigung finden.

„Im Uebrigen fügen wir noch die Bemerkung hinzu, daß nach einer Zusammenstellung der in den letzten 10 Jahren abgegebenen

ärztlichen Gutachten jährlich im Durchschnitte 171 ausgefertigt worden sind; es würde daher, jedes Gutachten à 2 Thlr. gerechnet, wenn dafür die Stadtcasse aufzukommen gehabt hätte, ein Aufwand von jährlich 342 Thlr. zu bestreiten gewesen sein.“

Der Vorsteher schlug vor, es bei dieser Mittheilung bewenden zu lassen. Ein Antrag des Herrn Hey, die Sache an den Ausschuss für Communalgardeangelegenheiten zu überweisen, ward nicht ausreichend unterstützt und damit dem Vorschlage des Vorstehers beigetreten.

Ein weiterer Antrag des Herrn St.-B. Hey, den Rath zu ersuchen, aus der Stadtcasse einen Beitrag zum Frankfurter Schützenfeste zu geben, wurde auf eine spätere Tagesordnung verwiesen.

Den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildete

1. die Wahl eines Stadtrathes auf Zeit.

Es waren 54 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, eben so viele Stimmzettel gingen ein. Sie ergaben für

Herrn Kaufmann Ernst Wilhelm Otto Förtsch	41	Stimmen,
Herrn Kaufmann Casar Sonnenkalb	5	=
Herrn Dr. Vogel	4	=
Herrn Buchbindermeister Näser	1	=
Herrn St.-B. Dr. Günther	1	=
Herrn St.-B. Jul. Müller	1	=
Herrn Ersatzmann Gättner	1	=

Herr Kaufmann Förtsch war sonach gewählt.

Es folgten mehrere von Herrn Dr. Günther vorgetragene Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen. Sie betrafen

2. den Bau der V. Bürgerschule.

Der Rath theilt darüber Folgendes mit:

„Durch Ihre geehrte Mittheilung vom 8. Juni 1860 erklärten sich die Herren Stadtverordneten mit dem Bauprojecte für eine neben dem neuen Waisenhanse zu erbauende Bürgerschule einverstanden, ertheilten auch dem dafür geforderten Kostenaufwande Ihre Zustimmung, lehnten aber solche bezüglich des von uns gewählten Bauplatzes neben dem Waisenhanse ab und beantragten die Erbauung dieser Schule auf dem Terrain, welches an der durch die sogen. Lehmgrube geschütteten neuen Straße gelegen ist, weshalb auch der Verkauf dieser Parzellen seiner Zeit beanstandet wurde. Hierdurch und zumal die Herren Stadtverordneten ausdrücklich für uns die Ermächtigung, etwaige durch den vorgeschlagenen Bauplatz bedingte Abänderungen des gebilligten Bauprojectes vorzunehmen zu können, beigelegt hatten, würden wir in den Stand

gefeht gewesen sein, auf diesem Areale den Bau sofort zu beginnen, wenn der Plan ohne Weiteres mit denselben Kosten (58,400 Thlr.) auf diesen Bauplatz hätte übertragen werden können. Dies war indessen aus verschiedenen Gründen nicht möglich, denn abgesehen davon, daß der Entwurf eine, wenn auch unbedeutende, doch immerhin größere Tiefe erfordert, als das lesterwähnte Terrain darbietet, mußte der auf diesem Bauplatze vorhandene schlechte Baugrund ebenso wie die erforderlich werdende kostspielige Auffüllung den Bauaufwand sehr wesentlich erhöhen, und dann war in dem für die Schule neben dem Waisenhause vorgelegten Projecte keine Wohnung für den Schuldirector enthalten, indem diese dadurch entbehrlich geworden, daß das Directorium des Waisenhauses und dieser Schule in eine und dieselbe Hand gelegt werden sollte, die Amtswohnung für diesen gemeinsamen Director aber in das Waisenhaus verlegt worden war. Diese beiden Momente bedingten nicht unwesentliche Aenderung des Bauplans, und da inmittelst der Bau bei in ihrem Systeme mit der neben das Waisenhaus ursprünglich bestimmten Schule ganz übereinstimmend projectirten vierten Bürgerschule in Angriff genommen worden war, so hielten wir es für das Rathsamste, die hierbei gemachten Erfahrungen zuvörderst abzuwarten, zumal dieses Project im Wesentlichen nur mit wenigen, zumeist die äußere Architektur betreffenden Abänderungen auf den in der Lehmgrube befindlichen Bauplatz übertragen werden konnte. Nachdem nun der Bau der vierten Bürgerschule soweit vorgeschritten, um denselben bezüglich der Zweckmäßigkeit seiner inneren Einrichtungen beurtheilen zu können und uns letztere von bewährten Fachmännern als ihrer Bestimmung ganz besonders entsprechend bezeichnet worden waren, ließen wir durch das Bauamt eine auf den Entwurf der letzteren sich gründende einfache Skizze für eine auf der Lehmgrube zu errichtende Bürgerschule, nicht weniger in besonderer Rücksicht auf den dortigen schlechten Baugrund einen summarischen Kostenanschlag anfertigen und brachten diese Vorlagen in der gemischten Baudeputation zur Berathung, die sich im Principe auch damit einverstanden erklärte, daß von einer Concurrenzausschreibung in diesem Falle abgesehen, und das Project der vierten Bürgerschule auf den Bauplatz in der Lehmgrube mit einigen, die äußere Architektur betreffenden Abänderungen übertragen werden möge. Erst jetzt beauftragten wir das Bauamt, unter Beachtung der in der gemischten Baudeputation laut gewordenen Wünsche Detailpläne auszuarbeiten und einen speciellen Kostenanschlag anzufertigen. Beides theilen wir in der Beifuge mit und bemerken dazu Folgendes:

„Nachdem der Bau der vierten Bürgerschule vollendet und das günstige Urtheil der Sachverständigen, namentlich der darüber gehörten Herren Schuldirectoren über deren innere Einrichtungen dasselbe geblieben ist, trugen wir um so weniger Bedenken, den beifolgenden Bauplan zur Ausführung zu bestimmen, als auch die darüber gehörten gemischten Bau- und Schuldeputationen in ihrer großen Mehrheit sich dafür erklärten, indem von elf anwesenden Mitgliedern Ihres geehrten Collegiums sich nur drei für Concurrenzausschreibung aussprechen zu müssen glaubten, während die Uebrigen in diesem Falle von dieser absehen und den vorgelegten Plan zur Annahme empfehlen zu wollen sich geneigt zeigten. Diese Ansicht dürfte sich um so mehr rechtfertigen, als die Concurrenz doch nur dazu dienen könnte, etwas wirklich Zweckmäßiges zu erhalten, und da dies in der vierten Bürgerschule nach übereinstimmendem Urtheile in der That geboten ist, daß, was an der äußeren Architektur aber vielleicht noch zu wünschen sein möchte, in dem Plane des Bauamtes Berücksichtigung gefunden hat, namentlich auch dem Mangel eines großen Schulsaales darin abgeholfen ist, so würde eine Concurrenzausschreibung ohne Gewährleistung, daß damit noch Besseres und Zweckmäßigeres werde erlangt werden, nur einen unnötigen Zeit- und Kostenaufwand veranlassen, der um so weniger gerathen sein dürfte, als die Vollendung der neuen Schule zu Michaelis 1863 dringend wünschenswerth ist.“

Was nun die Summe des Bau-Anschlags anlangt, so weist diese allerdings einen beträchtlichen Mehraufwand sowohl dem früheren neben das Waisenhaus gedachten Projecte als auch dem Baue der vierten Bürgerschule gegenüber nach, und zwar im Verhältniß zur letzteren im Betrage von 9084 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf.; derselbe erläutert sich jedoch ganz natürlich dadurch, daß der Baugrund in der Lehmgrube eine weit kostspieligere Begründung des Gebäudes als an den andern beiden Bauplätzen erheischt und daß das Terrain selbst noch eine bedeutende Auffüllung nothwendig macht.

„Will man jedoch auf diesem Platze die Schule errichtet wissen, so muß man auch diese Mehrkosten aufwenden und wir haben daher kein Bedenken getragen, die Verwendung der Anschlags-Summe von 67,663 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. für diesen Bau zu beschließen. Uebrigens wird noch eine Ausgabe von 4000 Thlr. zur Anschaffung von Mobilien erforderlich, so daß der Gesamtaufwand die Höhe von 71,663 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. erreichen wird.“

Die Aufbringung dieses Betrags anlangend, so erschien es uns nicht nur zulässig, sondern völlig gerechtfertigt, wenn, wie bei dem Baue der dritten Bürgerschule, dazu das erworbene Vermögen der Sparcasse herangezogen würde. Dasselbe beträgt nach dem Abschlusse für 1861

240,533 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf.

einschließlich des zur dritten Bürgerschule hergegebenen unverzinslichen Vorschusses von 57,360 Thlr. 21 Ngr. 6 Pf., so daß gegenwärtig ohne jede Beeinträchtigung oder Gefährdung des Betriebes dieser Anstalt recht füglich aus deren Reserve anderweit der erforderliche Bau- und Mobilien-Einrichtungs-Aufwand im obigen Betrage von 71,663 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. zu diesem Schulbaue als unverzinslicher Vorschuss entnommen werden kann.“

Der Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen hatte in Betracht des bedeutend vermehrten Kostenaufwandes, den der Baugrund dieser Schule erfordert, zunächst den Antrag gestellt,

die Keller unter dem Hause mit Zugängen von außen zu versehen und dieselben, soweit sie nicht zu Schulzwecken nothwendig, zu vermieten.

Die Fassade des Rathprojectes erschien dem Ausschusse nicht annehmbar. Die hervortretende unsymmetrische Stellung der Fenster, die Anordnung zwischen hohen und niedrigen Fenstern, das Ungefällige des Entwurfs, welcher nach Ansicht des Bauausschusses mit der Idee des früheren Nikolai'schen Plans nichts mehr gemein hat, ließ im Ausschusse den Wunsch nach einer Aenderung entstehen. Ein Mitglied desselben hatte privatim eine Skizze zu einer anderen Fassade entwerfen lassen und dieselbe mit einer schriftlichen Darstellung der am Rathprojecte gefundenen Mängel, sowie der Mittel zu deren Abhilfe begleitet.

Der Ausschuss hatte sich einstimmig für die Zeichnung erklärt und schlug demgemäß der Versammlung vor, unter Ablehnung der Fassade des Rathprojectes zu beantragen, daß auf Grundlage der vom Ausschusse vorgelegten Skizze die vom Bauamt entworfene Fassade abgeändert werde, insofern dadurch nicht die innere Einrichtung des Gebäudes beeinträchtigt wird.

Weiter hatte der Ausschuss die Verlegung der Privets außerhalb des Hauses als nachtheilig für die Gesundheit der Kinder erachtet und demgemäß beantragt:

in allen oberen Etagen, in welchen sich Schulzimmer befinden, Privets anzubringen.

Im Uebrigen sollten die in der, dem Ausschusse vorgelegten Darstellung enthaltenen Bemerkungen dem Stadtrathe zur Berücksichtigung resp. zur Erwägung mitgetheilt werden.

Ferner fand sich der Ausschuss durch den vorliegenden Fall von Neuem veranlaßt, der Versammlung vorzuschlagen:

den früheren Antrag, wonach der Rath die Anfertigung von Plänen zu Neubauten dem Bauamte ferner nicht übergeben, sondern dasselbe nur mit der Aufsichtsführung über die städtischen Bauten, resp. Controlirung beschäftigen soll, zu wiederholen.

Anlangend den Kostenpunct, so entschied sich der Ausschuss einstimmig dafür, der Versammlung vorzuschlagen:

zu beantragen, daß die Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden,

demgemäß die Kosten des genehmigten Baues zu verwilligen, welche sich bei jener Vergebung herausstellen werden,

und zu der Entnahme dieser Kosten aus den erwähnten Ueberschüssen Zustimmung zu ertheilen.

Endlich schlug der Ausschuss noch der Versammlung einen allgemeinen Antrag folgenden Inhalts vor:

der Rath möge bei öffentlicher Ausschreibung von Arbeiten den Interessenten eine längere Frist als zither und zwar mindestens 14 Tage vom Tage der Veröffentlichung bis zum Einreichungstage an zugestehen.

Sämmtliche Anträge des Ausschusses fanden ohne Discussion einstimmige Annahme.

(Schluß folgt.)

Erörterungen und Entscheidungen, den buchhändlerischen Verkehr betreffend.

Dritter Artikel.

Ueber den Unterschied zwischen Commissions- und Sortimentsbuchhandel.

Die Berechtigung zu Ausübung des Buch- und Kunsthandels ist von jeher von Concession der Ortsobrigkeit abhängig gewesen und auch die neueste Gesetzgebung hat darin nichts geändert (§. 8 des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861). Darüber, daß ein Concessionar die Grenzen der ihm verliehenen Berechtigung nicht überschreite, hat gleichfalls die Obrigkeit zu wachen, es steht aber auch den Mitconcessionaren frei, etwaige Contraventionen der Collegen zur Anzeige zu bringen. Bisweilen sind jedoch die Grenzen der ertheilten Berechtigung so zweifelhaft, oder es werden nach Befinden so viel Zweifel hinein gelegt, daß Sachverständige zu Ertheilung von Gutachten angerufen werden müssen. Vor nicht langer Zeit hatte sich einmal die Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig in einem Gutachten über den Unterschied zwischen Commissions- und Sortimentshandel auszusprechen, welches bei Entscheidung einer Differenz über Auslegung einer Con-

cession den Ausschlag gab. Da dieses Gutachten nebst den erteilten Entscheidungen nicht allen Buchhändlern bekannt ist, auch sonst von allgemeinem Interesse sein dürfte, so soll dessen Mittheilung in aller Kürze in Nachstehendem erfolgen.

Beim Stadtrath zu Dresden hatte der Buchhändler K. um Concession zum Verlags- und Commissionsbuchhandel gebeten und dabei ausdrücklich erklärt, daß es seine Absicht nicht sei, Sortimentbuchhandel zu betreiben, vielmehr wolle er sich nur auf eignen Verlag und Commissionsartikel beschränken. Stadtrath und Kreisdirection wiesen dessen Gesuch ab, wogegen das k. Ministerium verordnete, daß dem K. die nachgesuchte Concession zum Verlagsbuchhandel und zum Einzelvertrieb der ihm in Commission gegebenen Schriften bewandten Umständen nach zu erteilen sei. Dagegen remonstrirte der Dresdner Buchhändlerverein hauptsächlich, weil in der Concession zu Commissionsgeschäften zugleich der Sortimentbuchhandel mit inbegriffen zu sein scheine, diesen aber K. gar nicht nachgesucht habe. Das k. Ministerium verwarf jedoch den eingewandten Recurs und wies darauf hin, es sei jedenfalls zu erwarten, ob, falls der Stadtrath Veranlassung haben sollte, wegen behaupteter Gewerbscontraventionen auf Seiten des K. seine Cognition eintreten zu lassen, nach Befinden den vorgelegten Behörden Gelegenheit werde gegeben werden, über etwaige Zweifel Entscheidung zu erteilen.

Diese Gelegenheit fand sich sehr bald; denn der gedachte Buchhändlerverein denuncierte gegen K. beim Stadtrathe, weil derselbe in einem an die Mehrzahl deutscher Buchhandlungen versendeten Circulare erklärt habe,

daß er seine Thätigkeit auch dem Vertriebe von Lieferungs- werken zuzuwenden beabsichtige, und daher um rechtzeitige Einsendung von ersten Lieferungen neuer Erscheinungen in dreifacher, nova im Allgemeinen in einfacher Anzahl bitte, den Mehrbedarf aber nachverlangen werde,

welche Erklärung vollständig documentire, daß K. den Sortimentbuchhandel in seiner ganzen Ausdehnung betreibe, während er doch nur zum Verlags- und Commissionshandel concessionirt sei, denn der Commissionshandel bestehe im Vertriebe solcher Bücher, die im Selbstverlage bei Nicht-Buchhändlern erschienen und von diesen dem Buchhändler zum Vertriebe übergeben seien, dessen Firma bei solchen Werken auf dem Titel mit benannt sein müsse, unter Bezeichnung „in Commission bei N. N.“ Dagegen könne von Buchhändlern dem K. nichts in Commission gegeben werden, da sonst gar kein Unterschied zwischen K. als Commissionär und einem Sortimentbuchhändler stattfinden würde; ein solcher erhalte in der Regel auch nur einige Exemplare vom Verlagsbuchhändler auf das Lager, und remittire sie, wenn er sie nicht absetzen könne.

Auf den hiermit verbundenen Antrag, den K. wegen Ueberschreitung seiner Concessionsbefugnisse zu bestrafen, erteilte der Stadtrath abfällige Bescheidung und ging hierbei von der Ansicht aus, daß es sich bei der Beurtheilung der Grenzen des Commissionshandels lediglich darum handle, ob der Verkauf für eigene Rechnung oder für Rechnung eines Dritten erfolge, darüber aber, daß K. fremde Verlagsartikel für eigene Rechnung vertreibe, ein specieller Nachweis nicht vorliege.

Der Buchhändlerverein zu Dresden überreichte nun das bereits gedachte Gutachten der Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. In diesem Gutachten wurde zwar die Richtigkeit der von den Antragstellern gegebenen Definition von Commissions- und Sortimentbuchhandel verneint, man war jedoch zu bejahender Beantwortung der Frage gelangt, ob nicht schon aus dem K.'schen Circulare hervorgehe, daß derselbe den Sortimentbuchhandel betreiben wolle.

Die Motivirung war also erfolgt:

Wenn es sich um Beantwortung der Frage handelt, was im deutschen Buchhandel unter Commissionsbuchhandel verstanden werde, so wird die einstimmige Ansicht der Sachverständigen dahin gehen, daß unter diesem Ausdruck im Allgemeinen und zunächst derjenige Zweig des Buchhandels begriffen werde, der die Vermittelung des gesammten Verkehrs der örtlich getrennten Buchhändler unter einander zu seiner Aufgabe hat. Ein solcher Commissionsbuchhandel kann nur an denjenigen Orten stattfinden, welche als Commissionsplätze im Buchhandel anerkannt sind; er findet vorzugsweise in Leipzig statt, wo vermöge der eigenthümlichen Organisation des deutschen Buchhandels jeder Buchhändler seinen Commissionsplatz hat.

In Dresden kann von einem Commissionsbuchhandel in dieser, der gewöhnlichsten, Bedeutung dieses Ausdruckes nicht die Rede sein. Im engeren Sinn des Wortes spricht man von Commissionsbuchhandel oder Commissionsverlag in dem Falle, wenn ein Schriftsteller, eine gelehrte Anstalt, überhaupt ein Nichtbuchhändler sein Werk auf eigne Kosten hat drucken lassen und dasselbe zum Vertriebe auf dem Wege des Buchhandels einem Buchhändler commissionsweise übergibt. Diese Fälle kommen verhältnismäßig nur selten vor, und es giebt keine Buchhandlung, die sich ausschließlich oder auch nur vorzugsweise mit dieser Art von Buchhandel beschäftigt, sie kann daher auch nicht als besonderer Zweig des Buchhandels angesehen werden.

Ein Commissionshandel hingegen, dessen Betrieb in dem Verkauf der Verlagswerke anderer Buchhändler für deren Rechnung

bestünde, in welchem also die Sortimentbücher von dem verkaufenden Sortimentshändler nicht für eigene Rechnung, sondern für Rechnung der fremden Verleger verkauft würden, ein solcher Commissionsbuchhandel nach kaufmännischen Begriffen existirt in Deutschland nicht.

Es giebt neben dem Verlags- und dem obenbeschriebenen Commissionsbuchhandel nur noch den Sortimentbuchhandel, über den es hier keiner Definition bedarf. Den Sortimentbuchhandel aber beabsichtigt K., wie aus dem Circulare x. in ganz unzweideutiger Weise hervorgeht, fortan neben seinem Verlagsgeschäft in Dresden zu betreiben, und zwar weder in einer beschränkten, noch in einer neuen, sondern ganz in derjenigen Art und Weise, wie derselbe von sämmtlichen in Dresden bereits bestehenden Sortimentbuchhandlungen betrieben wird.

Selbst diesem Gutachten gegenüber beschied der Stadtrath den denunciirenden Buchhändlerverein abfällig und wollte bei der gefaßten Ansicht so lange beharren, bis ihm eine declaratoria der Concessionsbehörde zugegangen sei. Die königl. Kreisdirection zu Dresden hingegen, an welche der Buchhändlerverein nunmehr recurrirte, trat der Ansicht des Stadtraths nicht bei und führte in der reformatorischen Verordnung des Weiteren aus, es könne nach der Fassung der Concessionsverordnung keinem Zweifel unterliegen, daß dem K. nur eine beschränkte Concession zur Betreibung buchhändlerischer Geschäfte erteilt und daß ihm insonderheit der Sortimentbuchhandel nicht gestattet worden sei, zumal er selbst erklärt, daß er diesen nicht betreiben, sondern sich auf den eigenen Verlag und auf Commissionsartikel beschränken werde und es an jedem Grunde zu der Annahme fehle, daß ihm ein Mehreres concedirt worden sei, als warum er selbst gebeten habe. Es entstehe daher die Frage, was unter Commissionshandel im Sinne des Buchhandelsvertrages, welcher hierbei allein in Betracht komme, zu verstehen sei, da bekanntlich die Verhältnisse und Usancen des Buchhandels nicht ohne Weiteres nach den Grundsätzen des gewöhnlichen kaufmännischen Handels beurtheilt werden könnten. Nun liege es aber in der Natur der Sache, daß das Beziehen und Feilbieten von Druckschriften zum Einzelvertrieb an das Publicum in den Bereich des Sortimentbuchhandels gehöre, ja überhaupt den Begriff dieser Kategorie des Buchhandels ausmache und daß eine Abgrenzung des Sortiments- und des Commissionsbuchhandels hierunter, je nachdem der Einzelverkauf für Rechnung des ursprünglichen Verlegers oder auf Gefahr des Verkäufers erfolge, nur dann möglich und zu controliren sei, wenn ein einzelnes Werk selbst auf dem Titelblatte als ein Commissionsartikel einer bestimmten Buchhandlung bezeichnet sei, während die Gattung des buchhändlerischen Commissionshandels, welches in der Vermittelung zwischen den Verlagsbuchhandlungen und den Sortimentbuchhandlungen bestehe, überhaupt den feilen Einzelverkauf durch den Commissionär ausschließe. Hiermit stimme auch das vorliegende Gutachten überein, auf dessen Inhalt um so größeres Gewicht gelegt werden müsse, als die Deputation x. das von der Regierung anerkannte Organ des fraglichen Geschäftszweiges und zur Abgabe von Gutachten in Angelegenheiten des Buchhandels ausdrücklich berufen sei x.

Demzufolge befand die Kreisdirection, daß dem K. das öffentliche Feilbieten fremder, ihm nicht ausdrücklich zum commissionsweisen Vertriebe übergebener und als solche anerkannter buchhändlerischer Artikel bei 5 Thlr. Strafe für jeden Contraventionsfall zu unterlagen sei.

Auf Recurs des K. wurde diese Verordnung vom k. Ministerium im Wesentlichen aus vorigen Gründen bestätigt.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 22. Juni. Heute früh 8 Uhr wurde an dem Wege nach Schleiz, am sogenannten Rößelwehre, der Leichnam eines bis jetzt unbekanntes, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Erhängten aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

Leipzig, den 22. Juni. Von dem königl. Bezirksgericht zu Borna wurde vorgestern Abend gegen 9 Uhr der Schuhmachermeister Friedrich August Bachmann aus Hopfgarten, welcher geständig gemessen war, in der Nacht vom 28. zum 29. August v. J. die Armenhausbewohnerin Johanna Regine Höhle dortselbst vorsätzlich erschlagen zu haben, auf Antrag der königl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Löwe hier, zum Tode verurtheilt. Wie wir hören, wohnte der Verhandlung auch der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze aus Dresden bei.

Verschiedenes.

Die Seidenraupen-Zucht macht von Jahr zu Jahr in Siebenbürgen erfreulichere Fortschritte. In Gernyseg im Maroschthal werden in dieser Campagne 25 Centner und in Esaki-Gorbo 18 Centner Cocons erzeugt.

In Oscalofa im Unions-Staate Jama ist eine Dame — Mrs. Nancy Smith — zum Bürgermeister gewählt worden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 15. bis 21. Juni 1862.

Tag u. d. Beobachtung.	Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Liniem. reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
15	6	27, 7,7	+ 9,6	0,1	SSW	trübe.
	2	8,2	+13,6	0,2	SSW	trübe ¹⁾ .
	10	9,2	+ 8,8	0,3	SW	Cirri.
16	6	27, 9,6	+ 9,4	0,0	S	Cirri.
	2	8,7	+16,7	1,1	OSO	trübe.
	10	8,5	+ 9,8	0,0	O	Regen.
17	6	27, 7,5	+ 9,4	0,1	N	Regen.
	2	7,8	+10,6	0,2	NNW	trübe ²⁾ .
	10	7,9	+10,2	0,2	NNW	trübe ³⁾ .
18	6	27, 7,1	+ 9,8	0,2	NW	trübe.
	2	6,8	+13,8	1,1	WNW	trübe ⁴⁾ .
	10	7,2	+ 9,3	0,2	WNW	klar.
19	6	27, 7,1	+ 9,8	0,0	NNW	bewölkt.
	2	6,9	+12,5	0,9	NW	trübe.
	10	7,0	+ 9,7	0,4	NW	Regen.
20	6	27, 7,1	+ 8,6	0,5	WNW	trübe.
	2	6,6	+13,5	0,7	WSW	bewölkt.
	10	6,4	+10,1	0,5	WSW	trübe.
21	6	6,3	+ 8,9	0,2	WSW	bewölkt.
	2	5,5	+11,9	0,2	WSW	bewölkt ⁵⁾ .
	10	5,5	+ 8,3	0,2	SW	Regen.

- 1) Mittags Regen.
- 2) Vormittags oft Regen.
- 3) Nachmittags und Abends mehrmals Regen.
- 4) Oft Regen, Nachmittags Gewitter
- 5) Oft Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	13. Juni R ⁰	14. Juni R ⁰	15. Juni R ⁰	16. Juni R ⁰	17. Juni R ⁰	18. Juni R ⁰	19. Juni R ⁰
Brüssel	+11,8	+11,8	+11,1	+11,4	+11,8	+ 9,6	+11,2
Greenwich	—	+11,3	—	—	—	+10,7	+10,2
Paris	+11,6	+10,2	+10,0	+10,3	+10,9	+ 8,6	+ 9,4
Marseille	+17,8	+17,1	+17,0	+16,5	+14,6	+13,2	+14,2
Madrid	+12,0	+12,6	+14,2	+14,6	+12,2	+13,0	+ 9,9
Alicante	+23,2	+21,0	+21,7	+21,2	+19,7	+20,9	+17,8
Algier	+21,0	+18,9	+19,5	+20,5	+18,7	+19,4	—
Rom	—	+17,3	+17,4	+17,6	+17,6	+17,3	—
Turin	+16,0	+16,4	+15,0	+16,0	+15,2	+11,2	+12,8
Wien	+15,8	+12,8	+11,8	+12,2	+11,3	+10,8	+ 9,8
Moskau	—	—	+16,0	+13,5	+11,8	+11,5	—
Petersburg	+ 8,0	+ 7,5	+10,3	+10,7	+10,7	+10,9	+11,8
Stockholm	+ 7,0	+10,3	—	+12,8	+13,8	+13,0	+12,0
Kopenhagen	+13,0	—	+11,2	—	—	+10,5	+10,6
Leipzig	+14,8	+11,4	+10,3	+11,0	+ 9,2	+10,7	+ 9,6

Am Johannisfeste predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr M. Werbach,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Ficker,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Richter,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	zur Missionsfeier Predigt Herr Prof. D. Beyschlag aus Halle,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Gebhardt,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. Schneider,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaelis.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
„Du, Herr, zeigst mir den besten Weg“ etc., Chor v. M. Hauptmann.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 R. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 R. mit 2¹/₂ St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 u. 30 R. Güter- und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 R. und Nachts. 11 u. 15 R.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 R. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 R. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 R. [Gilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 R. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 R. (Güterzug mit Personenbef. von Zülpzig aus), Abds. 5 u. 30 R. und Nachts 11 u. 15 R. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R. und Nachm. 2 u. 30 R. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
- C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 R., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 R. und Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 R., Nachm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 R.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 R., Nachm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 R. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 R., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 R. u. Abds. 7 u. 5 R.
- Anf. Mrgs. 8 u. 8 R., Nachm. 1 u. 21 R. u. Nachts. 10 u. 30 R.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 R. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 R. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 R. und Abds. 6 u. 2 R.
- C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 R., Vorm. 11 u. 5 R. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 R., Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 R. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 R. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 R. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 R., Nachm. 4 u. 2 R., Abds. 6 u. 2 R. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 R.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Nachm. 12 u. 10 R., Nachm. 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 R.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Vorm. 11 u. 45 R., Nachm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 R.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Nachm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Vorm. 11 u. 45 R., Nachm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 R.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [Gilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 R., Nachm. 12 u. 10 R. (auch nach Frankfurt a. M.), Nachm. 3 u. 15 R., Abds. 6 u. 20 R. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 R. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 R. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 R. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 R., Nachm. 4 u. 25 R. (auch aus Frankfurt a. M., Abds. 9 u. 30 R. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M. und Abds. 9 u. 55 R.

Stadttheater. 28. Abonnements-Vorstellung.

Vierte Gastvorstellung
der Frau Marie Kierschner, königl. preuß. Hofchauspielerin.
Auf Verlangen:

Die Bezähmung einer Widerspännigen.

Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare. Mit theilweiser Benutzung der Uebersetzung des Grafen Baudissin von Deinhardtstein.

Personen:

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Stürmer.
Katharina, seine Tochter	Kräul. Keller.
Bianka, seine Tochter	Herr Gaschke.
Vincenzio, ein Edelmann aus Pisa	Herr G. Kühn.
Lucentio, sein Sohn	Herr Hanisch.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Lück.
Gremio, Bianka's Freier	Herr Bischoff.
Hortensio, Lucentio's Diener	Herr Kühn.
Grumio, Petruccio's Diener	Herr Bachmann.
Curtis, ein Schauspieler	Herr Saalbach.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Witt.
Ein Schneider	Herr Treptow.
Bediente.	

Die Handlung ist abwechselnd in Padua und dem Landhause des Petruccio.

Die Schwäbin.

Lustspiel in 1 Act von Castelli.

Personen:

Baron Gober, Obrist	Herr Stürmer.
Carl, sein Neffe	Herr G. Kühn.
Julie, seine Frau	
Robert, ein alter Wachtmeister des Obristen	Herr Saalbach.
Steibele, ein Schwabe, Schloßvoigt	Herr Gaschke.
Katharina und Julie — Frau Kierschner.	

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U
Abbildungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23. bis mit 28. Septbr. 1861
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.**Städtisches Museum**, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.**Gew. Bild.-Verein**. Heute Abend Vortrag über Krankheiten der
Gewerbetreibenden von Herrn Dr. Reyher.**Annoncen-Bureau** von Heinrich Hübner, Johannisgasse Nr. 17.

1. Etage, besorgt Ankündigungen aller Art in sämtliche Zeitungen.

S. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.

Photographisches Atelier von A. Braß, Königsstraße Nr. 11.

Portrait-Bistitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel

de Prusse.

E. A. Raumann's photogr. Atelier Windmühlenstraße 48 empfiehlt

Bistitenkarten à Dbd. 2 Thlr.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu

ergänzter Auswahl. Th. Feichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

G. Meyer, Sporermeister, früher Höpkel (Delling) Magazingasse 3,

empfehlen Sporen, Rantharen, Steigbügel, Trensen u. s. w.

Bade-Anstalt zur Centralhalle empfiehlt russ. Dampf- und Douche-

Bäder, Bannen- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Gerichtliche Versteigerungvon Handlungsinventarien, Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Pre-
tiosen, Uhren, Getreidesäcken, zwei feuerfesten Gelbschränken, einer
Brückenwaage, Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen**Mittwoch den 25. Juni 1862**und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags
von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Par-
terre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch**Alwin Schmidt**,
Königl. Ger.-Auct.(Ein Verzeichniß der Gegenstände hängt an Gerichtsstelle aus
und sind gedruckte Kataloge à 1 Ngr. vom 21. Juni a. c. bei
Herrn Buchbinder Wolwitz unter dem Rathhause zu haben.)**Interessante Schrift für Mediciner.**In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:**Leuckart, Dr. Rudolf**, Professor in Giessen,
Untersuchungen über trichina spiralis. Zu-
gleich ein Beitrag zur Kenntniss der Wurmkrank-
heiten. Mit zwei lithographirten Tafeln. 4. geh.
28 Ngr.In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:**Allgemeine Pharmakopöe**

nach den neuesten Bestimmungen

oder

die officinellen Arzneien

nach ihrer

Erkennung, Bereitung, Wirkung und Verordnung.

Zum Handgebrauch

für

Aerzte und Apotheker.

Von

Dr. F. L. Strumpf.

Lex.-8. geh. 69 Druckbogen. Ladenpreis 6 Thlr. 6 Ngr.

Der K. Preussische Herr Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten hat sämtliche Kgl. Regierungen und
das Kgl. Polizei-Präsidium zu Berlin vor Kurzem veranlasst, dieses
treffliche Werk den Aerzten und Apothekern ihres Verwaltungs-Bereichs
zur Anschaffung zu empfehlen.In dem betreffenden Erlass wird gesagt: „Dass ein derartiges allge-
meines, oder vergleichendes Arzneibuch für den Arzt und Pharmaceuten
selbst neben der Landes-Pharmakopöe ein um so dringenderes Bedürf-
niss werden wird, je mehr es die Aufgabe der Letzteren bleiben muss,
nur denjenigen Arzneimitteln die Aufnahme zu gestatten, deren chemische
Constitution und Wirkungsweise, ohne Rücksicht auf abweichende medi-
cinische Theorien, durch Wissenschaft und Erfahrung als unzweifelhaft
festgestellt zu erachten sind.“Auch von Seiten der Kgl. Sächsischen Regierung wurde dem Werke
eine gleiche Berücksichtigung zu Theil.In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:**Briefe der Schule an das Haus**. Hausleine zur

Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung.

Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.

Nicht nur den Aeltern und Lehrern, sondern auch allen denen,
welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese
Schrift zur geneigten Beachtung.**Stadt- und Landbote** für Leipzig, Pögan,
Zwenkau etc. erscheintMittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 S., An-
nahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.**Kaufmänn. Unterricht**

im

**doppelten Buchhalten, Rechnen,
Correspondenz, Wechselkunde etc.**für Erwachsene, Handelslehrlinge so wie Solche,
die sich dem Handelsstande widmen wollen, nach einer
leichtfaßlichen Methode Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen
Königsstr. 11, 4 Tr. Sprechst. früh bis 8, Nachm. 1/2 2 b. 1/2 3 Uhr.**Berliner Reform,****Organ der Volkspartei,**Redacteur **Dr. Eduard Meyen**,die freisinnigste der Berliner Zeitungen, erscheint täglich Morgens, mit Ausnahme des Montags. Bringt die
neu eingegangenen telegraphischen, politischen und Handels-Depeschen, Leitartikel, politische Nachrichten aus allen Staaten,
ausführliche Berliner Localnachrichten und Stadtneuigkeiten, eine vollständige Gerichtszeitung, Berichte über die Verhandlungen
des Landtags, Notizen über Kunst, Literatur und Theater, einen Courszettel nebst Börsenbericht etc. — Im Feuilleton erfolgen
Bilder aus den Kammern.Abonnementspreis auswärts bei allen Postanstalten innerhalb des Preuß. Staates vierteljährlich 1 Thlr. 10 Sgr.,
innerhalb des Oesterr.-Deutschen Postverbandes 1 Thlr. 18 Sgr.

Empfohlen zu gef. Abonnements auf das am 1. Juli beginnende neue Quartal.

Inserate übernimmt Herr Heinrich Hübner in Leipzig, Johannisgasse Nr. 17.

Gesang-Unterricht.Am 1. Juli d. J. beginnt in meinem Institut ein neuer Cursus im Gesang für Damen unter Leitung des Herrn **Emm. Storch** aus Prag. Die Methode ist eine vorzügliche und gründliche, die Unterrichtsweise des Herrn Storch eine äusserst
anregende, und die Honorarbedingungen sind mässig gestellt.Für diejenigen jungen Damen, welche wünschen, von einer Lehrerin im Gesang unterrichtet zu werden, ist in meinem
Institut eine erfahrene Lehrerin, die durch den Unterricht mehrerer namhafter Gesanglehrer, namentlich **Garcia's**, ihre
Bildung erlangt hat, angestellt. Etwaige Anmeldungen erbitte ich mir vor dem 1. Juli. **Joh. Zschöcker, Dir.**

Verzeichniss

VON

Kaufmännischen und anderen Papieren.

Academische Studienzeugnisse.	Eingang-Registrate.	Kauf-Contracts.	Quittungen.
Alphabete zu Lesemaschinen.	Einladungskarten f. Restaurateure.	Lagerhof-Abmeldungen.	Rechnungen, Folio, Quart, Octav.
Anleger zum 66r Spiel.	Einlegebogen zur Registrade.	do. Anmeldungen.	do. für Gastwirthe.
Anweisungen.	Eisenbahn-Bestellzettel.	Leihbibliotheks-Nummern, von 1-10,000.	Recognitions-Scheine.
Auslieferungs-Tabellen für Buchhändler.	Etiquetten, Cigarrenkisten.	Linienblätter.	Register z. Einnahme des Schulgeldes.
Bagatell-Bestellzettel.	do. Homöopath.	Liquidationen, gerichtliche und ausgerichtete.	Schluss-Zettel.
Bagatell-Klagen.	do. Liqueur.	Merke auf! Geschäfts-Ordnung.	Schuldenzettel.
Beipackzettel.	do. Materialwaaren.	Messzoll-Verzeichnisse.	Speise-Karten, 4 Sorten.
Bestellzettel für Kläger und Beklagte.	do. Posamentir.	Mieth-Contracts.	Sporel-Zettel.
Certificate.	do. Victualien.	Miethzins-Quittungsbücher.	Steuer-Abmeldungen.
do. f. Buchhändler, deutsch-französisch.	do. Wein, 3 Sorten.	Nativitäten.	do. Auszüge.
Coll-Nummern, von 1-100.	Frachtbriefe, für Eisenbahnen.	Nichtverjährungs-Scheine.	Tauf-, Trau- und Sterbe-Tabellen.
Declarationen.	do. für Fuhrwerk.	Notariats-Proteste.	Theater-Contracts.
do. Abfertigung.	Fremdenbücher.	Notas.	Verhalt-Scheine.
do. Abrechnung.	Garderobenummern, von 1-100.	Oeconomische Rechnungsbücher.	Vollmachten.
do. Ausgang.	Spieldänder, für 100-1000 Thlr.	Placate für Restaurateure.	Vormundschafts-Tabellen.
do. Bestand.	Gerichts-Bestellzettel.	do. für Victualienhändler.	Wasch-Zettel für Familien.
do. Oesterreich.	Gevatterbriefe.	Postpacket-Bücher.	do. f. Herren u. Damen.
do. Post, deutsch.	Gewerbetonen-Scheine.	Prozess-Tabellen, A. B. C. D.	Wechsel-Schemas, Prima, Sola,
do. do. französ.	Gewölbe-Offnungen.	Pulver (Milchpulver) für Kühe.	Juden-Sola, Doppel-Scheine,
Depositen-Bogen.	do. Vermietungen.	do. für Pferde.	Accreditive.
	Helmaths-Scheine.	do. für Schweine.	Weinkarten.
	Hypotheken-Bücher.		
	Impf-Scheine.		

Vorstehende Drucksachen sind bei mir stets vorräthig und bitte ich das geehrte Publicum bei etwaigem Bedarf um gefällige Berücksichtigung. Ausserdem übernehme ich Aufträge jeder Art, welche in mein Fach einschlagen und werde dieselben schnell, geschmackvoll und nach Möglichkeit billig auszuführen mich bestreben.

Friedrich Andrae.

Kupfergässchen No. 6, Dresdner Hof.

Verkaufs-Local im Hofe rechts parterre.

Mit

Voll-Loosen	{ Ganze à 51 Thlr. — 9gr.
(gültig für alle Classen)	{ Halbe à 25 = 15 =
	{ Viertel à 12 = 22 1/2 =
	{ Achtel à 6 = 12 1/2 =

so wie

Loosen	{ Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
	{ Halbe à 5 = 3 =
	{ Viertel à 2 = 16 1/2 =
	{ Achtel à 1 = 8 1/2 =

1. Classe 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 (höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.),
 Ziehung Montag den 30. Juni d. J., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Montag den 30. Juni a. c. wird die 1. Classe der 62. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne: 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens **J. A. Pöhler.**

NS. In vergangener 61. Lotterie erhielt meine Collection den Hauptgewinn von **80,000 Thlr. auf No. 67722 und 5000 Thlr. auf No. 50487.**

Anzeige.

Ich erlaube mit den Herren Oekonomen und Thierbestizern ergebenst anzuzeigen, daß sich Unterzeichnet in genanntem Orte niedergelassen hat.
 Liebertwolkwitz Nr. 52.
H. Günther,
 pr. Thierarzt.

Die Firmen-Schreiberei
 von **Julius Schneider,**
 vormalig Carl Schneider,
 Gerberstraße Nr. 11,

berechnet bei solider Arbeit die billigsten Preise.
 NB. Man bittet die Wohnung nicht zu verwechseln.

Die Firmenschreiberei

von **E. Seitz, blaue Mütze 14,**
 liefert stets das Neueste und Billigste.
 Schrift jeder Art und Größe pr. Elle 5 Ngr.

Die feinsten Weisp. u. Wäschestickerereien werden gefertigt
 im Stiefgeschäft vom **Musterzeichner**
Rudolph Moser

Rosspatz Nr. 9 (Haus neben d. Kürprinz), Hof II. Et.
Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Dpb. 10 Ngr. echt und gut Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Gegen das Ausfallen der Haare.

zur Beförderung des Wachstums derselben, wie zu Regeneration des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Stellen der Kopfhaut hat sich **Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam** unter allen derartigen Mitteln unzweifelhaft bis jetzt am besten bewährt, und zwar nicht allein an dem hier lebenden bekannten Veteran Hauschild selbst, der nach mehrjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von ca. 60 Jahren einen Haarwuchs in dunkelstem Braun wiedererlangte,

den er heute noch in seinem 70. Lebensjahre

in ungeschwächter Fülle besitzt und um den er mit Recht oft sogar von jungen Leuten beneidet wird, sondern auch, wie ich durch eine sich täglich vermehrende, jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Personen aller Stände und die mir wiederholt von

Königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen Entbietungen und in allerhöchstem Auftrage zu Theil gewordene Anerkennungschreiben

beweisen kann, an Tausenden, die, veranlaßt durch ein so seltenes Beispiel, sich später desselben bedienen.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20 Ngr., Viertelfl. à 10 Ngr. und kleineren Flacons à 5 Ngr. echt nur bei mir zu haben.

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Hoff'sches Malz-Extract

in Originalfl. à 7 1/2 Ngr., 6 Fl. 1 Ngr. 6 Ngr.,

Hoff'sches Kraft-Brust-Malz

in Originalschachteln à 5 und 10 Ngr.,

Hoff'sches arom. Bäder-Malz

in Schachteln (1 Meze) à 12 Ngr. und (1/2 Meze) 7 Ngr.

Einzige Niederlage

der Hoff'schen Malz-Präparate in Leipzig bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Heger's aromatische Schwefel-Seife,

anerkannt das wirksamste kosmetische Waschmittel gegen unreine, trockene und spröde Haut, Sommersprossen und besonders gegen Flechten etc., mit besonderem Nutzen aber auch gegen Trockenheit des Haarbodens und Schuppen zu gebrauchen, ersetzt nicht allein vollständig alle theuren sogen. Schönheitsmittel, sondern übertrifft dieselben sogar meist in Bezug auf Unschädlichkeit und Wirkung und zeichnet sich außerdem durch den billigen Preis von 5 Ngr. für 1 Packet (2 Stück enthaltend) vor ähnlichen Producten vortheilhaft aus.

In Leipzig allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2.

Zeugnisse.

Dem Herrn E. Heger bescheinige ich mit Vergnügen, daß es demselben gelungen ist eine aromatische Schwefel-Seife herzustellen, welche wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein ganz besonders geeignetes Waschmittel gegen Fimpen, Hitzblattern oder sonst unreine, trockene und spröde Haut, so wie zur Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Teints anzusehen und deshalb in allen den genannten Fällen zu Waschungen und Bädern vorzugsweise zu empfehlen ist.

Jauer.

(L. S.) gez. Dr. Alberti,
Königl. Kreis-Physikus.

E. Heger's aromatische Schwefel-Seife, welche bereits wegen ihrer günstigen Wirkung gegen Sommersprossen, Leberflecken und andere Hautmängel vortheilhaft bekannt ist, kann ich aus eigener Erfahrung auch als vorzügliches Waschmittel gegen Trockenheit des Haarbodens und Schuppen empfehlen, indem dieselbe als Schaum aufgetragen und sodann eingetrocknet, nicht allein die Kopfhaut reinigt und erfrischt, sondern auch derselben eine angenehme Elasticität, dem Haare selbst aber eine gewisse Weichheit verleiht und dem Wuche desselben gewiß in keiner Weise hinderlich ist.

Jauer.

(L. S.) gez. Dr. Piersmenzel.

Malzbombons

aus Hoff'schem Malz-Extract in Originalschachteln à 5 Ngr., ausgewogen à 12 Ngr. allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße neben der Post.

Elast. Hühneraugen-Ringe.

Diese Ringe, unstreitig das sicherste, bequemste und gefahrloseste Mittel gegen Hühneraugen und Ballen, können in der engsten Fußbekleidung ohne die mindeste unangenehme Empfindung getragen werden und beseitigen, auf das Hühnerauge gelegt, augenblicklich den Schmerz, wie auch nach und nach das Hühnerauge selbst.

Dieselben sind in 4 verschiedenen Größen und Façons für Hühneraugen an und zwischen den Zehen, leichdornartige Verhärtungen am Ballen etc. in eleganten Cartons (1 Dgd. kleine oder 1/2 Dgd. größere Ringe enthaltend) à 7 1/2 Ngr., einzelne kleine Ringe à 1 Ngr., größere à 1 1/2 Ngr. fortwährend zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Bauchern

empfehle ich mein großes Lager echter **Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren** und erlaube mir besonders auf folgende Nummern, die ich fortwährend in gut gelagerter Waare vorräthig halte, aufmerksam zu machen:

No. 10.	Ambalema mit Cuba u. Brasil à Mille	10 Ngr.	St. 3 S.
12.	Ambal. mit feinsten Cuba-Einl.	12	4
16.	Antonio Munos	12	4
20.	Ambalema-Londres	12	4
40.	Trabucillos v. ausgez. Aroma	15	5
60.	Cabanos y Carbayal	15	5
70.	Great Exhibition	20	6
80.	La Resolution, Cabanas,	20	6
90.	La Real	20	6
100.	Ambrosia	25	8
120.	La Casilda	40	12
150.	El Sol, echte import. Hav.	45	15
200.	Rio Hondo,	80	25

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1862.

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7,
empfiehlt seine

Lotterie-Collection

zur Entnahme von Loosen in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{1}$, und seine
Leihbibliothek,

welche stets durch sofortige Anschaffung aller neuen, guten
Schriften im Gebiete der deutschen Belletristik vermehrt wird,
zur recht fleißigen Benutzung, und erlaubt sich hiermit ganz
besonders auf die billigen Abonnements-Bedingungen auf-
merksam zu machen. Dieselben sind:

für 1 Monat 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
= $\frac{1}{4}$ Jahr 20 Ngr.,
= $\frac{1}{2}$ Jahr 1 Thlr. 5 Ngr.,
= 1 Jahr 2 Thlr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können.

Wäsche-Stickereien

und Verzickereien liefert gut und möglichst schnell
P. Drugulin, Schulgasse Nr. 7.

Musterzeichnungen für Kleiderbesatz, Weiss- und Wäsche-
stickereien werden sauber ausgeführt v. G. Schneider, Schulg. 14.

Wand- und Stuhuhren

werden gut und billig reparirt Kupfergäßchen Nr. 5 im Hofe
parterre. **C. S. Schulze.**

Alle Arten Herrenhüte,

sie können verschossen und durchschweift sein, werden schnell und
billig wieder wie neu nach Musterfaçon umgearbeitet, von Filz
echt schwarz und braun gefärbt bei

Cr. Fr. Haussner, Frankfurter Straße 66.

Möbels werden gut und billigt aufpolirt und reparirt. Adr.
abzugeben Thomasgäßchen 9 bei Hrn. Kaufmann Walther.

Echte Mandelkleienseife

von **Kunath & Klotzsch,**

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile
das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem
Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder
und empfiehlt à Dgd. 20 Ngr., à Packet von $\frac{1}{4}$ Dgd. 5 Ngr.,
à Stück 2 Ngr., en gros mit Rabatt,

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Der allgemeine Beifall und die große Ausbreitung, welche
diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache
Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die
Verpackung größtentheils ebenso, die Bestandtheile aber anderer
Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf
aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervor-
gegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Packet (3 Stück)
mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.

Medicinish: aromatische

Schwefel-Seife

gegen Hautkrankheiten

empfiehlt **Friedr. Struve, Grimma'sche Straße 26.**

Eau de Botot

zum Reinigen der Zähne, Stärken des Zahnfleisches und Besei-
tigen jedes unangenehmen Geruchs aus dem Munde empfiehlt

Friedr. Struve, Grimma'sche Straße 26.



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopshaar gebrauchen will, der brauche die
von **Robert Süßmilch** in **Wien** nach ärzt-
licher Vorschrift angefertigte **Nicinusöl-**
Pomade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen
der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen
das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des
Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nach-
wuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allge-
meinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die
nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs
halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. Vor betrügerischen
Nachahmungen wird gewarnt. — In **Commission** in Pots
à 5 und 10 Ngr. für Leipzig und Umgegend bei Herrn

E. W. Werl, früher G. B. Seifinger,
im **Mauricianum.**

Thermometer,

richtig zeigende, von 5 Ngr. an empfiehlt in grosser
Auswahl, ferner **Pariser achromatische Fernrohre,**
dergl. **Operngläser, Lorgnons, Lorgnetten, Brillen, Mikro-**
skope etc. etc. unter Zusicherung billiger Preise

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Für die Schule.

Schreibe- und Zeichnen-Bücher.

E. Meyer, Universitätsstraße 13.

Copir-Bücher,

1000 Blatt pag. mit Register gut gebunden à St. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
500 = = = do. = = = à = 25 Ngr.

E. Meyer, Universitätsstraße 13.

Pariser flüssigen Leim von **Eduard Gaudin** in **Paris**
empfiehlt in Original-Flacons à 4 und 8 Ngr.

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Sommer-Gummschuhe für Damen

empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.



Nr. 3 Thomaskirchhof Nr. 3.

Das noch vorhandene Lager fertiger Kleidungs-
stücke soll, um damit zu räumen, zu äußerst billigen
Preisen verkauft und die noch vorhandenen Sommer-
stoffe nach **Maas** und neuester **Façon** verarbeitet
werden, welches ich dem geehrten Publicum bestens
empfehle. **Franz Schmidt.**

Neze für Damen und Kinder
in größter Auswahl von 5 \mathcal{R} an bis zu 1 1/2 \mathcal{R} empfiehlt die Strohhutfabrik von **L. Schmolder**, Grimma'sche Str. 5, 1. Et.

Kochmaschinen

in allen Größen und zu billigen Preisen sind stets vorrätig bei **Gebr. Müller**, Schlosserstr., Meudniger Straße Nr. 10.

C. G. Froberg.

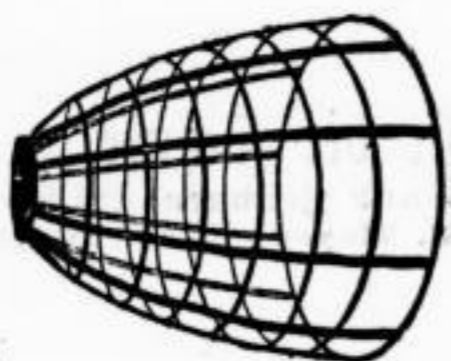
Größtes Lager **Schlipse** und **Cravatten** eigener Fabrik in allen und neuesten **Façons** zu billigsten Preisen:
Sommer-Schlipse à 1 1/2, 2 1/2, 3, 4 und 5 \mathcal{R} ff.,
reinsidene **Schlipse** von 7 1/2 \mathcal{R} an,
Turner-Schlipse à Stück 7 1/2 \mathcal{R} mit **Vater Jahn**,
vollst. **Handschuh-Lager** in **Seide**, **Glacé** u. **Filet**
empfehl **C. G. Froberg**, Nicolaisstraße Nr. 2.

Gedämpften **Satin** zu feinen **Röcken** und **Fracks** empfehle ich als etwas sehr **Schönes** 10/4 à Elle 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} , wie auch **schwarzer** und **gemusterter** **Buckskin** zu sehr billigen und **festen** Preisen **Hainstr. 5** bei **Steger**.

Blank'sche Gichtwatte,
Engl. Patent-Gichtpapier,
(beides vorzüglich in seiner Wirkung)
empfehl **Carl Heinr. Kleinert**, Grimm. Str. 27.

Drahtnägel für alle Geschäftszweige empfehl en gros & en detail zu billigen Preisen
Herrmann Harzer,
Meudnig, Gemeindegasse Nr. 280.

Weiswaren-Handlung
und
Stahlweilrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt No. 19.
Engel-Apotheke.

Munde Gummikämme
für Kinder à 3 Ngr., beschlagene **Kinderkämme** à 6 Ngr.
pr. Stück empfehl **Carl Frey**,
Bude dem **Café national** gegenüber.

Französische Immortellenkränze
zur dauernden **Ausschmückung** der **Gräber** empfehl
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.

Zum Johannisfeste

empfehle ich in meiner **neuen Gärtnerei** (am Wege zu den neuen Friedhöfen gelegen) eine große Auswahl von **Pflanzen** und **Kränzen** zur **Ausschmückung** der **Gräber** zu billigsten Preisen.
G. A. Rohland, Handelsgärtner, **Hospitalstraße Nr. 3b.**

Kaffee
täglich frisch geröstet
in verschiedenen **kräftig** und **reinschmeckenden** **Sorten**



empfehl
zu **billigsten Preisen**
die
Colonialwaaren-Handlung
von
Herrmann Harzer,
Meudnig,
Gemeindegasse Nr. 280.

Ein herrschaftliches Haus mit **Garten** und **Hofraum**, für zwei **Familien** eingerichtet, in der **Petersvorstadt**, soll **preiswürdig** verkauft werden. Näheres im **Local-Comptoir** **Hainstraße 21.**

Zu verkaufen sind verschiedene **Tische**, **Stühle** und andere **Utenfilien** aus einer **Restauration**.
Kohlenstraße Nr. 7 zu erfragen.

Ein guter **Kirschb.-Divan** mit **wollenem Bezug** ist **billig** zu verkaufen **Nicolaisstraße**, **blauer Secht Hof** quervor **2 Treppen.**

Zu verkaufen 1 schöner **zweith. Kleiderschrank**, 1 **dunkler Secretair**, 1 **gr. Ausziehtisch**, 1 **einth. Kleiderschrank**, **kleine u. große Bettstellen**, **Commode**, **Burgstraße 8**, im **2. Hof 2 Treppen.**

Ein **runder Tisch** von **Mahagoni** ist zu verkaufen **Naundörfschen Nr. 8**, **2 Treppen.**

Federbetten

sind zu verkaufen **Goldhahngäßchen Nr. 6**, **1. Etage.**

Mehrere recht gute rothe Federbetten so wie auch geringere **reinliche** **Betten** sind **ganz billig** zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 31**, **Hof quervor 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind **billig** mehrere **Glaskasten** und eine **Ladentafel**. Näheres zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 2** im **Gewölbe** bei **Auguste Neumann.**

Körbe sind **billig** zu verkaufen
Reichels Garten, **alter Amtshof**, **Nr. 1.**

Zu verkaufen ist eine **Tapeten-Stuben-Wand**, circa **11 Ellen** lang, **4 3/4 Ellen** hoch, **Petersstraße Nr. 33**, **1 Treppe.**

Mehrere Gas-Utenfilien
hat zu verkaufen **Adolph Keil** am **Neumarkt.**

Ofen-Verkauf.

Ein guter **Stubenofen** mit **Röhre** und einer **dergl.** für die **Küche**, beide **gut**, sind zu verkaufen **Erdmannstraße Nr. 5**, eine **Treppe** **rechts.**

Zu verkaufen ist ein **vierräderiger Handrollwagen**, **mittler** Größe, in **gutem** **Stande.** **Neuschönefeld**, **Eisenbahnstraße 6.**

Da ich **gesonnen** bin mein **Journierlager** aufzugeben, bin ich im **Stande** **Kirschbaum-**, **Rußbaum-** und **Birken-Journiere** den **1/2 Fuß** zu **4 bis 5 \mathcal{R}** und eine **Partie** **Mahagoni-Journiere**, **Pyramide** und **schlicht** zu einem **wahren Spottpreis** zu verkaufen.
J. C. Kaul, **Holzändler**, **Glockenstraße Nr. 8.**

C. H. Engelmann,
Nr. 40 lange Straße Nr. 40,
empfehl **Zwickauer Steinkohlen** aus den **berühmtesten** **Werken** in **1/4** und **1/2 Lowry's**, so wie auch im **Einzelnen** pr. **Scheffel 1. Dual.** **15 \mathcal{R}** , **Wirkfeldkohlen 14 \mathcal{R}** , **Gascoaks 10 \mathcal{R}** und **böhm. Salonkohlen à Scheffel 13-14 \mathcal{R}** , so auch **Holzkohlen** und **Brennholz.**

Zwickauer Steinkohlen
in **1/4** und **1/2 Lowry's,**
Wieselfwitzer Bitterfelder Braunkohlen
empfehl **August Wölbling**, **Petersstraße 4.**

Für Maurermeister und Bauherren.

Chamotte- und Hoblziegel von vorzüglicher Qualität sind zu billigen Preisen fortwährend zu haben bei

Louis Schlegel, Zeiger Str. 55.

Ambalema-Cigarren

4 Stück 3, 4 u. 5 \mathcal{L} von altem Lager aus den Jahrgängen 58 u. 59 in schönen Farben und guten Qualitäten,

Cuba- und Savanna-Cigarren

pr. mille 15—60 \mathcal{M} , ebenfalls aus den besten Fabriken, empfiehlt
Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße 57.

Upmann Regalia-Cigarren 25 Stück 23 \mathcal{M} , El Rifle 20 \mathcal{M} , La Alemana 15 \mathcal{M} , Juno 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Theresa 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , El Leon de Oro 10 \mathcal{M} , La Pureza 10 \mathcal{M} , Ambalema 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} empfiehlt
A. C. Kuhlau, Dresdner Straße 56.

Dampf-Möst-Kaffee,

vorzüglich fein und kräftig im Geschmack das \mathcal{L} . 11 \mathcal{M} , 12 \mathcal{M} , 13 \mathcal{M} , 14 \mathcal{M} , 15 \mathcal{M} , 16 \mathcal{M} (Perl 15 \mathcal{M}), empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Straße 7.

Alle Sorten feine abgezogene Branntweine und Liqueure empfiehlt zu billigsten Preisen

Herrmann Sarzer, Reudnitz, Gemeindegasse 280.

Neue Isländer Matjes-Häringe,

vorzüglich zart und fett, so wie beste schottische Matjes-Häringe empfiehlt in Tonnen und Schoden billigt

Ferd. Sernau im Fürstenhaus.

Sämmtliche Jahrgänge der

Gartenlaube

kaufe ich jederzeit und zahle die wirklich höchsten Preise.

G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Meubles, Federbetten, Kleider,

Stuh- und Taschenuhren, goldne Ketten etc. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Brühl 11 im Gewölbe.

Eine Beschneide-Maschine

für Buchbinder wird zu einem billigen Preise zu kaufen gesucht. Dieselbe kann gebraucht und von älterer Construction sein, jedoch fehlerfrei. — Franco-Offerten sub H. H. \mathcal{H} 190. besorgt Herr **Heinrich Sübner** in Leipzig.

Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe

Einkauf gebrauchter Kleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Uhren, insbesondere auch ganzer Verlassenschaften.

Ein gebrauchter noch gut erhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht blaue Mütze Nr. 11.

100 Thaler

werden gegen Wechsel und gute Zinsen bei vollständiger Sicherheit auf $\frac{1}{2}$ oder 1 Jahr zu leihen gesucht.

Adresse M. G. 1. poste restante Leipzig.

Zur Erweiterung eines soliden Geschäfts wird ein tüchtiger praktischer Kaufmann mit einem Vermögen von 10—15,000 \mathcal{M} als Associé gesucht.

Offerten bittet man unter A. Z. \mathcal{H} 10. poste restante Leipzig niederzulegen.

Für eine eingeführte Lebensversicherungsgesellschaft wird eine geeignete Persönlichkeit zur Vermittelung von Anträgen unter günstigen Bedingungen gesucht. Adr. werden unter Z. G. \mathcal{H} 10. poste restante hier erbeten.

3 Xylographen 3,

welche etwas Tüchtiges leisten, sucht noch für sein Xylographisches Atelier

G. Kühn in Stuttgart.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junger lediger Gärtner als Hausmann und Gärtner. Rossplatz Nr. 7, Hof links 2 Tr.

Maurerpolirer-Gesuch.

Ein praktischer, zuverlässiger und streng rechtlicher Maurerpolirer wird gegen hohen Lohn gesucht. Darauf Reflectirende wollen bei genauer Angabe ihrer zeitlichen Beschäftigung sich schriftlich melden und die Bewerbungsschreiben in der Expedition dieses Blattes unter Aufschrift „Maurerpolirer“ niederlegen.

Geübte Maschinenschlosser

werden gesucht bei **Roch & Co.,** lange Straße.

Ein Tischlergeselle wird zum Abputzen und Poliren der Pianoforte gesucht bei **Georg Müller, Alexanderstraße Nr. 1.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener Knabe kann jetzt oder zu Michaelis Platz finden bei Drechslermstr. **Lehmann** am Markt, Bühnen Nr. 33.

Eine Lehrlingsstelle

in einer hiesigen Handlung und Fabrik ist sofort zu besetzen. Frankirte Adressen befördert **Wilhelm Müller, Kohlenstr. 10.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden Brühl Nr. 36.

Gesucht werden einige Knaben, welche Lust haben das Coloriren zu erlernen, von **Berger & Fußmann, Markt 16.**

Gesucht

wird zum 1. Juli ein Kutscher, welcher auch einige Acker Feld zu bearbeiten versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in dem Meubles-Magazin in den 3 Rosen.

Gesucht wird sofort ein Kutscher

Lindenstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht. Das Nähere im Wartezimmer Reichstraße 48.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kräftiger, gewandter Kellner. Zu melden Dresdner Straße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Kellnerbursche

Dresdner Straße Nr. 54.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren

Friedrichstraße Nr. 28.

Gesucht werden einige junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, Goldbahngäßchen Nr. 1, 3. Etage bei **Auguste Neumann.**

Eine Directrice

für eine Blumenfabrik wird gesucht. Adressen unter P. X. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ausgebildete Putzmacherin, welche mit allen vorkommenden Putzarbeiten völlig vertraut ist und womöglich schon auswärtig conditionirt hat. Bei den entsprechenden Forderungen Gehalt 50 \mathcal{M} , Kost, Logis und Wäsche frei. Adresse H. H. \mathcal{H} 50. poste restante Zwickau.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen

Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Gesucht wird von einer anständigen Dame zur Begleitung nach Kösen ein jüdisches Mädchen, das auch etwas von der Küche versteht. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8, 1. Etage links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein rechtliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen für Alles; nur solche, welche gute Atteste haben, können sich melden

Blauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in der Restauration Reichstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thomaskirchhof 14, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein arbeitsames, gewilliges Mädchen zur Hausarbeit. Mit Buch zu melden Brühl 80, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Alles und mit guten Zeugnissen versehen

Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zum Ersten ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder auch 15. Juli von einer anständigen Herrschaft, bei gutem Lohn, ein braves, sehr rechtschaffenes Dienstmädchen, welches sich aber auch gern und willig der Wartung eines zweijährigen Kindes mit unterzieht.

Zu erfragen Reichstraße, Schuhmacherstand Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches reinliches Dienstmädchen große Funkenburg Nr. 52 parterre rechts.

Eine tüchtige Gasthausköchin findet bei hohem Lohn Condition. **Rosplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.**

Ein fleißiges williges Mädchen findet zum 1. Juli für alle häusliche Arbeit einen leichten Dienst auf dem Lande. Näheres **Volkmarisdorfer Straßenhäuser Nr. 10.**

Zum sofortigen Antritt wird eine **Viehmagd** gesucht in der Dampfabrerie zu **Neureudnitz.**

Handlungscopisten, Hausmänner, Markthelfer u. a. m. vorzügliches Personal weist kostenfrei nach **Julius Knöfel, Rossplatz Nr. 7, Hof links 2 Tr.**

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem größern Landesproducten- und Droguerie-Geschäft Erfurts bestanden hat, gegenwärtig in einem technischen Comptoir hiesigen Ortes conditionirt, sucht seine Stellung zu verändern. Gute Zeugnisse und beste Empfehlungen stehen zur Seite und wird gebeten, geehrte Offerten unter der Chiffre A. N. in Pl. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein erfahrener Buchhalter, welcher lange im Banquiersfache arbeitete und mit diversen Waarenbranchen, so wie mit den hiesigen Platzverhältnissen genau bekannt ist, sucht irgend ein Unterkommen, auch würde derselbe zeitweise die Führung der Bücher, Correspondenz &c. bei Geschäftsleuten unter bescheidenen Bedingungen übernehmen und prompt besorgen. Adressen unter A. Z. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger zuverlässiger Mann, gelernter Buchbinder, der mit den Arbeiten der Papierstube einer großen Buchdruckerei vollkommen vertraut und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst eine ähnliche Stelle. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **L. Pfizmann, Selliers Hof 1 Tr.**

Ein junges, gebildetes und höchst solides Mädchen aus guter Familie, welches bereits in Wollen-Modeartikeln und Tapissierarbeiten die Direction führte, in der Feder wie im Rechnen gewandt und zuverlässig ist, wünscht in einem Geschäft der obigen oder verwandten Branchen als **Directrice** oder **Verkäuferin** placirt zu werden.

Adressen **Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittwaarengeschäft.**

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und Hausarbeit.

Adressen: **Stand Neumarkt am Brunnen.**

Ein kräftiges williges und zuverlässiges Mädchen von 19 Jahren sucht bis 1. oder 15. Juli einen Dienst für Hausarbeit, in welchem sie jetzt gebunden. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre Nr. 12 niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli oder 1. August einen Dienst als Kinderwähme. Zu erfragen **Rudolphstraße Nr. 3, 1 Treppe.**

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht bis zum 1. August einen Dienst als Jungemagd. Geehrte Adressen beliebe man niederzulegen **Inselstraße Nr. 1 beim Gärtner.**

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.**

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Adressen unter V. X. sind bei **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches auch gut nähen und platten kann, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.**

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. **Gewandgäßchen Nr. 3 parterre.**

Ein kräftiges Mädchen, welches sich gern und willig jeder Hausarbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, **Tauschaer Straße Nr. 6 parterre.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort oder später Dienst, oder würde auch eine Stelle als Wirthschafterin annehmen. Zu erfragen **hohe Straße Nr. 1, 3 Treppen.**

Zu mietzen gesucht wird zu Michaelis von einem pünktlich zahlenden Mann eine Feuerwerkstelle oder ein sich dazu passendes Local nebst Wohnung, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter C. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Familienlogis,

3 bis 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, parterre, 1. oder 2. Etage. Adressen mit Preisangabe beliebe man sub D. G. No. 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienlogis von 120—150 \mathcal{R} wird von einer Beamtenfamilie (3 Personen) Michaelis oder früher beziehbar zu mietzen gesucht. Adressen gef. abzugeben bei **Hrn. Gasthalter Müller, Windmühleng. 14, br. Hof.**

In der Nähe des Schützenhauses wird ein Logis gesucht zum Preise von ca. 150 \mathcal{R} . Offerten sub L. G. H. 89. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis im Preise 100—120 \mathcal{R} in der Vorstadt, am liebsten sofort zu beziehen. Adressen beliebe man abzugeben **Reudnitzer Straße Nr. 1 a parterre.**

Gesucht wird zu Michaelis von jungen Leuten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis im Preise von 60—90 \mathcal{R} . Adressen bittet man abzugeben **Salzgäßchen Nr. 1 im Porzellengeschäft.**

Ein kleines Logis

wird noch bis zum 1. Juli a. c. von ruhigen kinderlosen Leuten zu beziehen gesucht. Adressen sub F. M. 602 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Angestellter sucht zu Michaelis ein Familienlogis von Stube und zwei Kammern oder zwei Stuben in der Nähe der Post oder innere Stadt. Adressen sind bei **Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße**, niederzulegen.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau eine unmeubl. Stube. Zu erfragen in **Auerbachs Hof am Neumarkt im Wurststand.**

Restaurations-Verpachtung.

Für Neujahr 1863 ist allhier eine Restauration verbunden mit Wohnung, Billardzimmer, massiver Regalbank und großem Garten für jährlich 600 \mathcal{R} zu vermietzen. Zur Uebernahme sind 500 \mathcal{R} erforderlich. Cautionsfähige Abmiether belieben ihre Adressen E. B. bezeichnet bei **Herrn Post, Dresdner Straße 57** niederzulegen.

Eine geräumige Niederlage verbunden mit einem grossen Boden am **Brühl** ist von jetzt an auf 3 Monate miethweise abzugeben. Näheres zu erfragen bei **Dr. Kister, Klostergasse Nr. 11.**

Das von **Frl. Anna Sidmann** allhier in der Petersstraße Nr. 35 seither innegehabte mit Spiegelglasfenster und Gasbeleuchtung versehene Verkaufsgewölbe will dieselbe von **Johannis d. J.** ab vermietzen. Das Nähere bei **Dr. Friederici sen.**

Zu vermietzen sofort als Geschäftslocal eine 1. Etage am **Markte** hieselbst. **Adv. Edmund Schmidt.**

Zu vermietzen ist sofort oder für Michaelis eine Wohnung (3 Stuben &c.) hohe Straße 17 (110 \mathcal{R}) für Michaelis eine Wohnung (3 Stuben &c.) mit Gartengenuss **Lindenstraße 8** (120 Thlr.)

von Michaelismesse an außer den Messen ein Gewölbe mit heizbarer Schreibstube und Gaseinrichtung in der **Reichstraße** (80 \mathcal{R}) durch

Adv. Schren, Reichstraße Nr. 28.

Zu vermietzen ist in der bayerischen Straße pr. Michaelis ein Parterrelogis von 3 Stuben nebst Zubehör. — Näheres bei **Theodor Schulze, Kurzwaarenhandlung im Thomasgäßchen.**

Zu vermietzen 1 Parterre à 180 \mathcal{R} , 1 Etage à 190 \mathcal{R} in der **Alexanderstraße 14.** Näheres daselbst beim Hausmann.

An eine gebildete Familie ohne Kinder ist in einem anständigen ruhigen Hause zu Michaelis ein hohes Parterre zu vermietzen, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres **Mittelstraße Nr. 17 parterre rechts** von 10 bis 12 Uhr.

Vermiethung.

In dem Universitätsgebäude am **obern Park Nr. 5** ist zu Weihnachten oder nach Befinden auch schon von Michaelis d. J. ab die **erste Etage** nebst einem **Parterre-Raum** als Geschäftslocal oder als Wohnung anderweit zu vermietzen. Näheres im **Universitäts-Verwaltungsbüro.**

Eine erste Etage,

bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, hell und geräumig, ist in nächster Nähe des **Rosplatzes** — **Sternwartenstraße Nr. 13** — zu vermietzen.

Zu vermietzen und zu Michaelis zu beziehen ist eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Gärtchen und alles Zubehör. **Brau-straße Nr. 11, 3 Treppen** das Nähere.

Verhältnisse halber ist sofort oder zu Michaelis eine 1. Etage als Familienlogis zu vermietzen. Näheres **Dresdner Straße 2 parterre.**

Zu vermieten

von Michaelis an die erste Etage Georgenstraße Nr. 19.
Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist Mich. ab eine schöne 2. Etage, 300 *fl.*, beste Meßlage. Näheres im Local-Comptor Hainstraße 21.

Zu vermieten zu Michaelis die zweite Etage Elsterstraße Nr. 1 nebst Garten. Preis 270 *fl.*

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. die 4. Etage Hainstraße Nr. 27, Preis 110 *fl.*

Adv. **Carl Hermann Simon.**

Zu beziehen sind noch zu Johannis einige Familien-Logis von 100 bis 200 *fl.* in hübschen Lagen der inneren Vorstadt. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein kleines Logis zum Preise von 44 *fl.* Näheres Zeiger Str. 51 im 2. Hof bei Mad. Wilhelm.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör. Zu erst. Gerberstr. 56, 1 Tr. vorn heraus.

Logis in Plagwitz

mit Garten zu 110, 130 und 150 *fl.* pr. a. zu vermieten durch **Gustav Ad. Zahn** in Lindenau.

Zu vermieten sind drei gut meublierte Stuben und zum 1. Juli oder später zu beziehen Wintergartenstraße 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meublierte Stube, vorn heraus, separater Eingang und Hausschlüssel, Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes Garçonlogis Halle'sche Straße 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube an einen oder zwei solide Herren. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn an der alten Burg Nr. 13 eine Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublierte Stube und Kammer, Aussicht nach der Promenade, an 1 oder 2 Herrn Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Nicolaisstraße 45, Treppe B, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit separ. Eingang Grenzgasse 15, 2. Etage, vis à vis dem großen Kuchengarten.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kamin an einen oder 2 Herren zum 1. Juli Kupfergäßchen 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren sofort oder zum 1. Juli Petersstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundlich meublierte Stube Gerberstraße Nr. 56 vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel Bosenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theaterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Garçonlogis-Vermietung. Zwei elegant meublierte Zimmer Lehmanns Garten 3. Haus 3. Etage rechts.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, gut meubliert, zu vermieten, Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Markt (Königsplatz) 3. Etage vorn heraus ist eine schöne Erker- nebst geräumiger Nebenstube als **Expedition** oder unmeubliertes **Garçon-Logis** sogleich zu vermieten.

Zwei elegante Zimmer nebst Schlafcabinet, mit besonderen Eingängen, in der 1. Etage der kleinen Windmühlenstraße Nr. 12, nahe am Rossplatz gelegen, sind an zwei solide Herren sofort zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafbehältniß, mit hübscher Aussicht, ist an ledige Herren zu vermieten Thomaskirchhof 16, 3. Et.

Ein Garçonlogis zum 15. Juli zu beziehen, Wohn- und Schlafzimmer, an einen oder zwei Herren, Aussicht auf die Promenade, Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Meine Marmor-Kegelbahn

empfehle ich heute von früh bis Abends 11 Uhr zur Benutzung. **C. Weill,** Marienstraße Nr. 9.

Eine freundlich meublierte Stube, desgleichen eine kleine für Herren ist sofort oder 1. Juli zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Eine gut meublierte Stube ist für 2 *fl.* 20 *fl.* monatlich sofort zu beziehen. Näheres Bühnengewölbe Nr. 32.

Eine meublierte Stube mit Kammer, vorn heraus, ist sogleich oder 1. Juli an Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei sehr freundliche Stuben sind zum sofortigen Bezug einzeln oder zusammen zu vermieten Karolinenstraße Nr. 18.

Eine meublierte Stube mit Schlafstube, separ., ist an solide Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen links.

Ein meubliertes und ein unmeubliertes Zimmer nebst Kamin sind zum 1. Juli zu vermieten Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 3. Etage bei F. Walter.

Solide Herren finden sofort billig Wohnung, auf Verlangen Post Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Kammer als Schlafstube mit oder ohne Bett Blumengasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 35.

Offen sind zwei Schlafstellen Brühl Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Stübchen Johannisgasse Nr. 12 links 1 Treppe.

Montag den 30. Juni

ist unbedingt zum letzten Male das große Wandgemälde von **Hamburg** zu sehen, täglich bis 8 Uhr Abends.

ODEON.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**



Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. **A. Herrmann.**

Petersschliessgraben.

Heute Montag Concert- und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **C. Haustein.**

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik.
Anfang 7 1/2 Uhr.

COLOSSEUM.

Heute Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **Prager.**

Brandbäckerei.

Heute Montag Kirschbuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Stief-, so wie div. Kaffeebuchen.

Eduard Hentschel.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Morgen Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Kirsch- und Kaffeebuchen, Culmbacher Plauensches und leicht-bayerisches Bier ff.

Louis Winkler.

Staudens Ruhe.

Heute Allerlei, Bernesgrüner und Lagerbier fein. Es laßt freundlichst ein

H. Bernhardt.

Spelsehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 *fl.* von 1/2 12 Uhr an.

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Abend

Concert von der neugegründeten Schützenhauscapelle

unter Leitung des Herrn Musikdirector F. Menzel.

Anfang 1/28 Uhr. Entree à Person 15 S. — Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Zu dem heute stattfindenden Concert **großes Schlachtfest**,
wozu ergebenst einladet **G. F. Lang.**
Das Bier aus der Dampfbrauerei von A. Schröter ist ff.

Restauration zum Johannisthal bei Herrn Heyne.

Heute Montag zur Vorseier des Johannistages **grosses Garten-Concert.**

Bei ungünstiger Witterung im Parterre-Saale. Anfang 5 Uhr.

Dienstag zum Johannistag von 1/26 Uhr **Früh-Concert.** Nachmittag von 3 Uhr
großes Garten-Concert. Entree à Person 1 1/2 Ngr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Johannisthal I. Abtheilung.

Auch zur diesjährigen Feier des Johannistages habe ich einzelt aufgestellt und werde bemüht sein, das mich beehrende Publicum mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie Lagerbier ff. bestens zu bedienen. **G. Wallner.**

Zum Johannistfest!

Ich lade alle meine Freunde und Bekannte früh zu einer Tasse gutem Kaffee nebst einem Töpfchen guten Bier und andern Speisen und Getränken ergebenst ein.

C. G. Frauendorf, I. Abtheilung.

Morgen zum Johannistag in Stötteritz

Allerlei und div. andere Speisen, Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeekekchen etc.

Schulze.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder jungem Gubn, Biere fein

C. Schönfelder.

Restauration von Gustav Glöckner, Roßplatz Nr. 10. Heute Allerlei.

Das Bier ist sehr fein.

D. O.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei Ernst Schulze (**Klapka**), Klosterg. 3.

Wartburg. Heute Abend Allerlei empfiehlt **M. Menn.**

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet **F. W. Morenz**, Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Heute Abend ladet zu Allerlei mit Coteletten nebst einem Glas f. Lagerbier freundlichst ein
Wilh. Schmidt, Carlstraße Nr. 11.

Heute Abend von 6 Uhr an **Stöckfisch mit Schoten**, wozu freundlichst einladet
NB. Das Bier ist ganz vorzüglich zu empfehlen. **Carl Fischer**, Tauchaer Straße Nr. 10.

Restauration von **Ernst Zetsche**, Tauchaer und Mittelstraßen-Gcke.

Heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel, Lagerbier ff. 1 1/2 3 S.

Heute Abend Allerlei

bei **C. W. Schneemann**, die Biere wie bekannt famos, empfiehlt dem geehrten Publicum hiermit.

NB. Den vergangenen Donnerstag hatte das Allerlei so viel Abnahme gefunden, daß für den heutigen Abend hinreichende Vorsehrung getroffen worden ist. Hochachtungsvoll **C. W. Schneemann.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Gustav Klöppel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage Obst- und Kaffeekekchen, wozu ergebenst einladet **A. Heysler.**

Heute Schlachtfest, Kuchen und morgen zum Johannistage Kuchen und gute Getränke, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet
Bier ff. **Moris Lucius**, Hospitalstraße Nr. 40.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **J. Zäncker**, Thonbergstraßenhäuser.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Bier wie bekannt ausgezeichnet. **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Dazu ladet ein **H. W. Schulze**, Lauchaer Straße 16.

Plagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Düngefeld**.

Heute früh Speckfuchen, Bouillon u. Biere ff. **Carl Wehnert**, Universitätsstraße 19.

Speckfuchen! heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer** am Neumarkt 11.

Grüne Schenke

empfehlen für heute **Allerlei**, Bernesgrüner und Lagerbier ff.

Drei Mohren.

Heute **Allerlei** mit Cotelettes, Lende, Zunge oder Huhn. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph**.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute und morgen zum Johannisfeste empfiehlt **Allerlei** mit Cotelettes, Lende oder Zunge **W. Hahn**.

Wiener Saal.

Heute ladet zu **Schlachtfest** und **Tanzmusik** ergebenst ein **G. Naundorf**.

Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknochen, ff. Gose und famoseres Lagerbier auf Eis, wozu freundlichst einladet **C. Bartmann**.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** bei **Wilh. Kämpf**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Lützschenaer Keller.

Heute früh 9 Uhr **Speck-** und **Zwiebelfuchen**. NB. Je älter das Bier, desto besser wird es.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an **Speck-** und **Zwiebelfuchen** und frisch gelochten Schinken, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf**.

Verloren wurde am Sonnabend ein Sparcassenschein der Teutonia, Nr. 16227 de 70 v. 5. Sept. 1861. Gegen angemessene Belohnung abzugeben an die Casse der Teutonia, Neumarkt, große Feuerkugel.

Gefunden wurde den 16. d. M. ein **Operngucker**. Kann in Empfang genommen werden bei **F. Francke**, Schuhmacher, Kirchstraße Nr. 4 links 3 Treppen.

Verlaufen hat sich am Sonnabend Abend zwischen 8 und 9 Uhr ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit neusilbernem Halsband, auf den Namen **Bug** hörend. Gegen Belohnung zurückzubringen Nicolaistraße Nr. 54, 2 Treppen.

Wöchte es doch dem geehrten Herrn Pastor **Howard** gefallen, seine gestern über Galater 6, V. 10 gehaltene vortreffliche Predigt auch noch durch den Druck zu veröffentlichen, zur Freude aller Derer, welche an der segensreichen Wirksamkeit des Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung bisher schon thätigen Antheil genommen haben, und zur Ermunterung für Diejenigen, welche es bisher noch unterließen. Einer seiner Zuhörer.

Lotterielisten betreffend.

Wer hat in 61. Lotterie eine Liste für Herrn D. Fejngold bestellt und gilt der Auftrag auch für 62. Lotterie?

E. F. V. Lorenz.

Ihrem Freunde und Collegen Herrn **August Kreuzberg** gratuliren zu seinem 16. Wiegenfeste **B. G. K. Sch. Sch. S.**

Deutsches Schützenfest.

Schluss der Sammlung zur Beschaffung einer Festgabe Freitag den 27. Juni. Zeichnungslisten liegen aus bei Herrn **Heinr. Bang**, Brühl Nr. 17,

= **B. J. Hansen**, Markt Nr. 14,

= **A. G. Mahler**, Petersstraße Nr. 16 und

= **Louis Seyffert**, Grimma'sche Straße Nr. 23.

Von Dienstag den 24. Juni Mittag ab wird der Hauptgegenstand der Festgabe bei Herrn **B. J. Hansen** zur Besichtigung ausgestellt werden, woselbst auch das Verzeichniß sämtlicher Beiträge einzusehen ist.

Missionsanzeige.

Am **Johannistage**, Dienstag den 24. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird die Jahresfeier des hiesigen Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Professor **Dr. Beysehlag** aus Halle die Festrede übernommen hat.

Leipzig, den 17. Juni 1862.

Der Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

Warnung.

Vielfach ausgesprengte Gerüchte veranlassen mich zu erklären, daß meine Schwiegermutter das seit Jahren mit mir betriebene Obstgeschäft nicht durch meinerseits angewendete Mittel, sondern **freiwillig** zu meiner alleinigen Fortführung mir überlassen hat! Denjenigen Pasterzungen, welchen diese Erklärung nicht genügt und fortfahren sollten, wegen Obigem mich in meiner Ehre anzugreifen, werde ich andere nachdrückliche Zurechtweisung und Schweigen durchs Gericht zu verschaffen wissen! —

Neudnig.

Carl Reinholdt.

Da eine — mit meiner Namensunterschrift versehene — am 14. dieses Monats der verehrlichen Redaction dieses Blattes mit der Bitte um Aufnahme übergebene Entgegnung auf den in Nr. 163 dieses Blattes enthaltenen Artikel des Herrn Professor **Overbeck** mir dieser Tage von der betreffenden Redaction mit dem Bemerkten zurückgeschickt wurde, es wäre das Tageblatt nicht der geeignete Ort für Polemik über Kunst, so bin ich allerdings an dieser Stelle außer Stande, den in so herausfordernder Weise aufgestellten, nach meinem Dafürhalten unhaltbaren Einwürfen, Definitionen und Theorien des Herrn Prof. **Overbeck** entgegenzutreten.

Der Verfasser

des in Nr. 150 d. Bl. enthaltenen Artikels über die für das hiesige Museum projectirten Wandmalereien.

An Marie. Antwort.

Das Gemeine nagt vergebens

An des Erhabenen schöner Spur.

Was ist der Zweck des ird'schen Strebens?

Der Kampf ist's auf des Unkrauts Flur."

Unbenannt doch wohl bekannt.

A. P.

heute Abend am bewußten Ort.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen den 24. Juni um 6 Uhr Abends Sitzung.

in ac 8 - 2 pro 7 10 5 0 n h p m. 18.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen nur hierdurch an

Leipzig, den 22. Juni 1862.

Adv. **Hartung** und Frau.

Heute Abend 6 Uhr verschied nach längern Leiden unser lang-jähriger Mitarbeiter und Procurist,

Herr Carl Friedrich Timpe,

im 58. Jahre seines thätigen Lebens.

Seine strenge Rechtlichkeit und aufopfernde rastlose Thätigkeit sichern denselben unsererseits ein bleibendes Andenken.

Leipzig, den 21. Juni 1862.

L. Ohrtmann & Comp.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schnellen Tode unserer beiden einzigen Kinder, so wie für die rastlose Bemühung des Herrn Dr. **Zinsmann** und für die reichliche Ausschmückung ihrer Särge sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Carl Schlenker nebst Frau.

Hülferuf.

Für die Abgebrannten in **Thum** ist gerne bereit milde Beiträge anzunehmen und zu seiner Zeit genaue Rechnung abzulegen. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.
H. Bitterlich, Schirmfabrik, Neumarkt Nr. 16.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Nächste Versammlung: Donnerstag den 26. Juni Abends 8 Uhr im Schützenhaus. Tagesordnung: Vortrag über die Art und Weise die Sträucher zu reichlicherem Blühen zu veranlassen. — Bericht über den Besuch des Keilschen Gartens. Erledigung des Fragekastens. — Bericht über den Besuch einiger belgischen Gärten.
Das Directorium.

Riedelscher Verein. Heute Übung. — **Hôtel de Pologne.** — Damen und Knaben halb 7 Uhr. Herren 7 Uhr.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Kupfers Kaffeegarten.

Der Vorstand.

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

Die Beerdigung des Herrn **C. F. Timpe** findet Montag Nachmittag 1/2 5 Uhr vom Leichenhause des neuen Friedhofs statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Grünkohl mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| v. Ascheberg, Baronin a. Mitau, S. de Pol. | Hermann, Frl. Priv. a. Hannover, St. Rom. | Repper, Kfm. a. Wien, Wolfs S. garni. |
| Abeder, Kfm. n. Frau a. Dresden, St. Rom. | Hanin, Kfm. a. Avignon, S. de Baviere. | Raubold, Kfm. a. Glauchau, und |
| Ahlefeld, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav. | Heß, Consul a. Dresden, und | Römer, Kfm. a. Liegnitz, Münchner Hof. |
| Andrich, Kfm. a. Götzen, Stadt Dresden. | Henze, Kfm. a. Memel, St. Dresden. | Reichardt, Frau a. Hamburg, und |
| Bed, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien. | Jacoby, Frau n. Tochter a. Berlin, St. Rom. | Reyher, Rentant nebst Fam. a. Bittau, Stadt |
| Blenkhardt, Frau, Privat. a. Berlin, St. Rom. | König, Beamter n. Frau a. Herlasgrün, Lebe's | Nürnberg. |
| Baldenius, Kfm. a. Berlin, | Hotel garni. | Reiß, Kfm. a. Mannheim, S. de Pologne. |
| Bobuwez, Kfm. a. Elberfeld, und | Krause, Mühlenbes. a. Marienwerder, St. Hamb. | Reichert, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum. |
| Bibicoff, Graf, General a. Petersburg, St. Hamb. | Korn, Gartenbes. a. Nieder-Gunnersdorf, weißer | Raascher, Einwohner n. Frau a. Dresden, Lebe's |
| Berens, Agent a. Kiel, | Schwan. | S. garni. |
| Bernstorff-Bedendorf, Graf, Ratsbes. a. Schwe- | Rügler, Ratsbes. a. Dürschwitz, | Röder, Priv. a. Halle, Stadt Dresden. |
| rin, und | Kranzler, Kfm. a. Lübeck, | Schmidt, Kfm. a. Hagen, S. de Russie. |
| Blommert, Adv. a. Stockholm, Hotel de Bav. | Klein, Kfm. a. Dettingen, und | Spigklopf, Kfm. a. Wien, St. Freiberg. |
| Brause, Adv. a. Freiberg, | Kalk, Student a. Baltischport, Palmbaum. | Schomler, Posthalter a. Großen, Rest. des Ber- |
| Brause, Student a. Jena, und | Karl, Schuldir. a. Dohna, Stadt Freiberg. | liner Bahnhof. |
| Briebus, Stöbes. a. Prag, Lebe's S. garni. | Kauser, Kfm. a. Wehringhausen, Stadt Gotha. | Seiß, Frl., Rent. a. Hamburg, Stadt Rom. |
| Breiter, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin. | Levy, Kfm. a. Berlin, Restauration der Leipziger | Schaarschmidt, Def. a. Golditz, St. Hamburg. |
| Buchner, Amtm. a. Bischofau, Stadt Gotha. | Dresdner Eisenbahn. | Seyfert, Frl., Priv. a. Dresden, und |
| Barth, Räte. a. Greiz, und | Lange, Schneidmstr. n. Frau a. Dresden, und | Stürken, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, Hotel de |
| Beyerndorf, Amtm. a. Gottewo, g. Elephant. | Lude, Stöbes. n. Frau a. Breslau, Hotel zum | Baviere. |
| Bergmann, Bauunternehmer a. Dresden, schw. | Kronprinz. | Seyferth, Oberlehrer a. Dschag, Lebe's S. garni. |
| Kreuz. | Ludwig, Kfm. a. Berlin, w. Schwan. | Seiff, Ingen. a. Berlin, |
| Gottenei, Rent. n. Frau a. Berlin, Palmbaum. | Liebmann, Kfm. n. Frau a. Brody, und | Stock, Techniker a. Pforzheim, |
| Gramer, Kfm. a. Berlin, Restaur. d. Berliner | Lar, Kfm. a. St. Etienne, S. de Pologne. | v. Stodoff, Part. a. Pest, und |
| Bahnhofs. | Loschmidt, Frl., Rent. a. Berlin, Stadt Rom. | Semlitsch, Arzt a. Marburg, St. Dresden. |
| Gaspari, Fräul., Rent. a. Berlin, Stadt Rom. | Luther, Frl., Priv. a. Dresden, S. de Baviere. | Schönberg, Dr. med. a. Berlin, St. Berlin. |
| Glausberg, Fabr. a. Magdeburg, St. Dresden. | Löhmann, Frau a. Froburg, und | Schlüter, Kfm. a. Glauchau, Restaur. der Leip- |
| Dunsoh, Kfm. a. Nieder-Gunnersdorf, weißer | Langeloth, Fabrikbes. a. Meissen, Lebe's Hotel | zig-Dresdner Eisenbahn. |
| Schwan. | garni. | Schoor, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant. |
| Deichmüller, Kfm. a. Bennshausen, Palmbaum. | Marchout, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Streeve, Pharmaceut a. Görlitz, S. z. Kronpr. |
| Döber, Consul a. Stettin, Stadt Rom. | v. Medem, Baronin a. Brody, S. de Pol. | Se. Durchlaucht Prinz Trubetskoy n. Fam. a. |
| Dresler, Kfm. a. Mecrane, Stadt Hamburg. | Meinhardt, Cassirer a. Dresden, St. Freiberg. | Petersburg, und |
| Diétrich, Kfm. a. Cassel, Stadt Berlin. | Mey, Frau, Rent. a. Hamburg, und | Lobias, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere. |
| Engel, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, St. Nürnberg. | Mirow, Frau, Rent. a. Hannover, St. Rom. | Leustel, Fabrkt. a. Berlin, g. Elephant. |
| Gläser, Offiz. a. Berlin, Hotel de Pologne. | Meißner, Frau Dr. a. Dresden, St. Dresden. | Lannen, Rent., und |
| Glias, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. | Mosengeil, Ober-Baurath a. Halle, und | Lannen, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom. |
| Follmer, Inspector a. Siebichenstein, w. Schwan. | Merkel, Kfm. a. Plauen, St. Nürnberg. | Voigtländer, Kfm. a. Halberstadt, St. London. |
| Frank, Kfm. a. Kaufbeuren, Stadt Hamburg. | Münzer, Fabr. n. Sohn a. Ronneburg, und | Voigt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien. |
| Gräbner, Gerbermstr. a. Düben, w. Schwan. | Müller, Commiss.-Rath a. Dresden, St. Berlin. | Wronsky, Kfm. a. Berlin, Stadt London. |
| Günther, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien. | Mautsch, Kfm. a. Hainichen, und | Walter, Köchldr. a. Herzberg, w. Schwan. |
| v. Göben, Major a/D. n. Frau a. Hannover, | v. Mintewitz, Part. a. Prag, Rest. d. L. Dr. G. | Wurster, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Pol. |
| Stadt Rom. | Monse, Apotheker a. Altenburg, St. Gotha. | Waltfried, Priv. n. Frau a. Hamburg, Palm. |
| de Geer, Baron, Offiz., und | v. Romiatowski, Ratsbes. n. Fam. a. Kralau, | Wächter, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Rom. |
| de Grewen, Baron a. Stockholm, S. de Bav. | S. de Russie. | Wittkugel, Kfm. a. Hannover, und |
| Günther, Fräul. a. Saalfeld, Lebe's S. garni. | Riemayer, Kfm. a. Rotterdam, S. d. Russie. | Worms, Frau a. Hamburg, St. Nürnberg. |
| Gildemeister, Architekt a. New-York, St. Nürnberg. | Rortlin, Hauptm. a. Stockholm, Restaur. des | Wienecke, Fabrkt. a. Berlin, g. Elephant. |
| Garke, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz. | Berliner Bahnhof. | Wiener, Kfm. a. Mainz, St. Berlin. |
| Holzer, Rentiersfrau a. Breslau, S. z. Kronpr. | Ruell, Brenneribes. a. Marburg, und | Wernicke, Kfm. n. Sohn a. Wittenberge, und |
| Heimann, Kfm. a. Ancona, St. London. | Riedjemmer, Fabr. a. Georgenthal, St. Dresden. | Worckwitz, Fräul. a. Dresden, schw. Kreuz. |
| Hinsche, Kfm. a. Zwickau, Palmbaum. | Rolborn, Stöbes. a. Berlin, S. de Pologne. | Zagel, Kfm. a. Bern, Palmbaum. |
| Heuser, Revisor n. Frau a. Erfurt, Restauration | Piener, Fabr. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Reuner, Spinnereidir. a. Nürnberg, S. de Bav. |
| des Thüringer Bahnhof. | Blonda, Kfm. a. Breslau, Lebe's S. garni. | Zander, Dr., Part. a. München, St. Nürnberg. |
| Hochstein, Kfm. a. Chemnitz, Restauration des | Belke, Kfm. a. Rettawe, Wolfs S. garni. | Zielbauer, Privatm. n. Frau a. Dresden, Wolfs |
| Berliner Bahnhof. | Phillipp, Schneidmstr. a. Dresden, schw. Kreuz. | Hotel garni. |

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 22. Juni Ab. 6 U. 14° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.